

B e y l a g e
zum 22sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3. Junius 1826.

Bekanntmachungen.

Die Frau: Commun der hiesigen Vorstadt Neumarkt beabsichtigt, die ihr zustehende Braugerechtigkeit nebst dem Frau: und Malzhaus: Gebäude und den zum Betriebe der Brauerey vorhandenen Utensilien und Geräthschaften, nach erhaltener Genehmigung zu verkaufen, oder Erbpachts: und, nach Befinden, Zeitpachtweise zu überlassen, und sind die Bedingungen für die eine oder die andere Art der Veräußerung oder Verpachtung, für welche die Commun, nach angehörten Geboten, sich die Wahl vorbehält, vom 1sten Junius dieses Jahres ab bey dem Commun: Einnehmer, Schneidermeister Herrn Voigt in der Vorstadt Neumarkt Nr. 6 wohnhaft, einzusehen, von welchem auch das Inventarium über das Frau: und Malzhaus vorgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt ist von dem zu dergleichen Communalangelegenheiten ernannten Königl. Regierungs: Commissarius, Herrn Lieutenant Agner hier, zu Annahme der Gebote, nach deren Erfolg Herr Lieutenant Agner mit dem Best: und Meistbietenden, nach eingeholter fernerer höhern Genehmigung, den Kauf oder Erb: oder Zeitpacht abschließen wird, requirirt und Amts: wegen dazu

der 1ste Julius 1826
terminlich anberaunt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Braugerechtigkeit mit dem Frau: und Malzhaus: Gebäude und den Braugeräthschaften zu erkaufen, oder Erbpachts: oder nach Befinden Zeitpachtweise an sich zu bringen, gesonnen sind, und sich wegen ihrer Besitz: und Zahlungs: Fähigkeit genügend ausweisen können, geladen, in diesem
Ter:

Termine des Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichts-
amtsstelle in Person oder durch ausreichend legitimirte
Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote über die eigens-
thümliche Acquisition der Braugerechtigkeit nebst dem
Brau- und Malzhause und den Brau- Utensilien, sowohl
über den Erbpacht und Zeitpacht abzugeben und zu gewär-
tigen, daß dem Best- und Meistbietenden unter ihnen
von den Brauberechtigten, welche sich die Auswahl unter
den Licitanten vorbehalten haben, wenn sie sich über das
erfolgte Gebot erklärt haben werden, die Braugerechtig-
keit nebst dem Brau- und Malzhause und Brau- Uten-
silien eigenthümlich oder Erbpachts- oder Zeitpachtweise
überlassen werden wird.

Merseburg, den 4. May 1826.

Königl. Preuss. Gerichtsammt für den Landbezirk.
Erbe.

Auction. Montags den 5. Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage,
sollen im Scharrengebäude verschiedene Mobilien, als:
Zinn, Kupfer, Messing (worunter diverse Waagschaalen
nebst Balken, Kessel und dergl. mehr), auch Wäsche und
Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, des-
gleichen noch mehrere noch gut conditionirte Meubles, als:
Sopha's, Kommoden, Stühle, Schränke, Bettstellen,
Mehlkasten, ein gut conditionirtes Klavier, so wie auch
zwey moderne Kinderwagen, eine Zwirn-Maschine, eiserne
Ofen und andere Sachen mehr, öffentlich meistbietend ge-
gen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.
Halle, den 23. May 1826.

A. W. Köppler.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Schaaß,
wohnhaft hinter dem Rathhause Nr. 231.

Bey Eduard Anton ist zu haben:

Tholut, Dr. A., Osterpredigt, gehalten am
27. März 1826. Preis 2½ Sgr.

Dessen Predigt, gehalten am Sonntage
vor Pfingsten, den 15. May 1825. Preis
2½ Sgr.

 Verkauf = Anzeige des Gasthofes zur goldenen Sonne in Halle.

Da die Erben des verstorbenen Gastwirths Reinhardt gewilliget sind, den ihnen durch Erbschaft zugefallenen Gasthof öffentlich meistbietend zu verkaufen, so ist zu diesem Behuf ein Verkaufstermin auf

den 24sten Junius dieses Jahres

anberaunt worden und werden Kaufliebhaber hierdurch geladen, sich gedachten Tages, Morgens 10 Uhr, im Gasthose zur goldenen Sonne einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu Protokoll zu geben und, wenn annehmlich gebeten wird, den sofortigen reinen Zuschlag zu gewärtigen. Von den Verkaufsbedingungen wird nachrichtlich bemerkt, daß der Meistbietende beym Zuschlage eine Conventional-Pönn von 200 Thlr. Nr. Cour. entweder baar oder in sichern Papieren zu bestellen hat. Die Verkaufsbedingungen sind in gedachtem Gasthose gegen die Abschriftsgebühr zu erhalten, und sind Verkäufer gewilliget, die Tradition auf Verlangen des Käufers sofort zu Johannis zu beschaffen, sehen übrigens Michaelis dieses Jahres als Termin. traditionis fest, so wie sie sich auch bereit erklären, sämmtliches Inventarium dem Käufer zu überlassen.

 Ungefähre Beschreibung des Gasthofes
zur goldenen Sonne.

Der Gasthof liegt an einer der lebhaftesten Straßen in Halle am Neumarkt. Er ist in baulich gutem Zustande, zählt neun Stuben, acht Kammern, eine große helle Küche, geräumige helle Speisekammer, einen gewölbten hellen Keller und hat besonders guten Bodenraum so wie ferner einen großen Hofplatz, und bietet in den an demselben in gutem Zustande befindlichen Hintergebäuden, eine Wagenremise, Stallung für mindestens 40 Pferde so wie bedeutenden Bodenraum dar.

Halle, im May 1826.

Ein fetter Ochse steht auf dem Scherbener Hofe zu verkaufen.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

10ten Julius 1826

und folgende Tage, auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten Januar, Februar, März und April im Jahre 1825 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 27. May 1826.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Pferde = Verkauf.

Dienstag den 6ten Junius d. J.

Vormittags um 11 Uhr

sollen im Scharngebäude zwey gute brauchbare Zugpferde, als: ein brauner und ein Schimmel Wallache, öffentlich meistbietend in Courant versteigert werden.

Halle, den 30. May 1826.

A. W. Kößler.

Auction von Seifensieder Geräthschaften.

Donnerstags den 8ten Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

sollen auf dem Neumarkt in dem sub Nr. 1343 belegenen Huthschen Hause die von dem verstorbenen Seifensieder Herrn Huth nachgelassenen Siedegeräthschaften, bestehend in einem Siedekessel nebst Sturk, Aescher, Formen u. dgl., auch einige Mobilien, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 30. May 1826.

A. W. Kößler.

Den 7. und 8. Junius ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Auction. Freytags den 9ten Junius d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll der Nachlaß des hier selbst verstorbenen Landgerichtsboten Johann Christoph Schumann, bestehend in Weinzeug und Betten, Hausgeräthe und Kleidungsstücken, so wie auch mehrere in Prozeßsachen abgepfändete Gegenstände, als: ein Sopha mit Stahlfedern, ein großer Spiegel, mehreres Handwerkszeug für Nagelschmiede, mehrere Bücher verschiedenen Inhalts, Kleidungsstücke und 9 Paar neue Officier-Epauletts, auf dem hiesigen Königl. Gerichtsamte gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 29. Januar 1826.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Es sollen Montags als den 5ten Junius, Vormittags 9 Uhr, im Fürstenthale eine goldne Halskette, Uhren, Zinn, Kupfer und Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, eine Parthie neue Eisenwaaren und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich versteigert werden. — Auch werden noch an jedem Tage Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 24. May 1826.

Holland.

Zur Anlage einiger Bühnen unterhalb der Planenschen Schleuse werden 140 bis 150 Schachtruthen Bruchsteine gebraucht, welche dem Mindestfordernden verbungen werden sollen. Ich werde deshalb auf Sonnabend den 10ten Junius früh 10 Uhr in meiner Behausung ein Ausgebot abhalten, wozu ich hierdurch Unternehmungslustige einlade. Halle, den 30. May 1826.

Der Wasserbau-Inspector Schulze.

Mein Haus vor dem Galgthore Nr. 1640, worin mehrere Stuben, Kammern zc. und ein bedeutender Obstgarten ist, will ich aus freyer Hand verkaufen.

Mettig.

Die Berlach'sche Handlung, Klausstraße Nr. 826, ertheilt jetzt wieder eine Sendung der vortrefflichen Habermann'schen Glanzwäse, welche, obgleich sie nicht so theuer, doch manche andere an Güte übertrifft, da sie keine reizende, dem Leder nachtheilige Ingredienzien enthält, eine schöne Politur und Schwärze nebst angenehmer Geschmeidigkeit giebt, daher sie sich auch bereits schon den allgemeinen Beyfall eines verehrten Publikums erworben hat, und wird solche in Schachteln zu 1½ Sgr. und 8 Spf. verkauft.

Gute unverfälschte Milch vom Rittergut Passendorf ist täglich Morgens von 5 bis 10 Uhr am Thorweg der Stadt Zürich in Halle für 10 Spf. das Maas zu erhalten.

Vom nächsten Sonnabend den 3ten Junius an ist täglich frische Schaasmilch im Gasthof zum blauen Hecht am Markte die Kanne für 2 Sgr. 1 Pf. zu haben.

Eine moderne leichte einspännige Frosche, von Stellmacherarbeit fertig, steht zum Verkauf bey dem Stellmacher Richter vor dem Steinthor.

Den 5. und 6. Junius ist nach Magdeburg, auch ist täglich Gelegenheit nach Leipzig; wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bey dem

Lohnfuhrmann Vogel junior,

in der kleinen Ulrichsstraße neben dem Gasthof zum drey Königen Nr. 977.

Reisegelegenheit. Ein geehrtes Publikum wird hiermit ergebenst benachrichtigt, daß in jeder Woche des Montags, Mittwochs und Sonnabends mit einer leeren verdeckten Chaise von hier nach Magdeburg und fortwährend mit einer dergleichen täglich nach Leipzig gefahren wird. Wer von diesen Gelegenheiten Gebrauch machen will, beliebe sich im Gasthof zum schwarzen Bär am Markte zu melden. Halle, den 31. May 1826.

Den 6. und 7. Junius ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Tage ein- und zweispänniges Fuhrwerk zu haben bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

G. Marcusi und Comp.

im zweyten Gewölbe vom Markte, Märkerstraße Nr. 459, zeigen hiermit ergebenst an, daß sie ihr Waarenlager nach dem neuesten Geschmack aufs beste assortirt haben und versprechen die billigsten Preise. Besonders billig empfehlen sie Umschlagetücher von 20 Egr. bis 25 Zhr., mehrere Reste Kattune die Elle zu 4 Egr., Millseurs die Elle zu 7 Egr., $\frac{1}{2}$ breite Gardinenmuffeine die Elle zu $2\frac{1}{2}$ Egr.

Handlungs = Anzeige.

Eine Parthie gelbe Nanquins die Elle $2\frac{1}{2}$ Egr., dergleichen gestreifte die Elle $2\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{2}$ breite graue Gaze zu Hüten die Elle 10 Egr., $\frac{1}{2}$ dergleichen weiße Berliner die Elle $8\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{2}$ dergleichen die Elle 5 Egr., alle Sorten gestreiften Nanquin, Küffelcord, Strümpfe in allen Sorten in bedeutender Quantität, do. neueste Muster in Kattun so wie in Parasol, Gesundheits-, Körper- und Leinen-Flanell, englische Doppelwatte sind zu haben bey

J Ernsthal und Comp.

Eine Parthie Reste in Noire in allen Farben die Elle $8\frac{1}{2}$ Egr., mehrere zusammen noch billiger, Shawls, Tücher in allen Farben und Preisen, Blondes, alle Sorten seibne Waaren, Westen, Piqué und Piquédecken, Bettbarchent, Gingham, weiße und graue Hausleimwand, Sammt und Sammtmanchester, Routeaux-Zeuge, Gardinenmuffelin, Frangen, gestickte und glatte Mulls, Verskam, Futterkattune sind zu den auffallend wohlfeilen Preisen zu haben bey

J Ernsthal und Comp.

Ich habe wieder eine frische Sendung der besten Heringe erhalten, es ist die beste Art Fische, sehr wohlschmeckend, weich, weiß und fett, und weil mein Keller sehr kühl ist, so kann ich zu jeder Zeit sehr gute und wohlschmeckende Heringe verkaufen; ich werde nicht allein die Heringe zu möglichst billigen Preisen verkaufen, sondern auch so viel als möglich auf die beste Waare halten.

Halle, den 30. May 1826.

Bolze, Heringehändler.

Garten-Concert.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß fortwährend jedesmal Mittwochs und Freytags Gartenconcert im Fürstenthale gehalten wird und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Hedler.

Daß Sonntag, den 4ten Junius, in Dörlau von einer Gesellschaft junger Mädchen ein Meislaufen mit Musik gehalten wird, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche gute Verdienung.

Thusius.

Sonntag den 4. Junius ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.

Witwe Thiemé.

Nächsten Sonntag ist großer Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Trotha bey Siegfeld.

Meiner Freunden und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 4. Junius, Gesellschaftstag mit Musik bey mir seyn wird, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Weber in Diemitz.

Freitag den 26sten May habe ich zwischen Siebichenstein und Halle auf dem Saalberge eine zweygehäusige Uhr verlohren. Die Kennzeichen sind: 1) eine Schildkröte gesprungen; 2) der zweyte Rand auch angesprungen; 3) in dem Silbergehäuse bestimmte Nummern 34. und 1834. und 1223. und an der Uhr eine Kette nebst Petschaft, wo der Stein heraus war. Wer mir selbige wiederbringe, erhält 1 Thlr. 10 Egr. Belohnung, und ist auf der Schäferey zu Trotha abzugeben an

Wilhelm Schuster.

Am 28sten May ist auf dem Wege von der Bergschenke bey Seeben bis Halle, oder in Halle selbst, ein goldnes Kreuz mit Granaten verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur bey dem Herrn Factor Losse auf dem Waisenhanse abzugeben.